

**Dr. Michael Wunder**  
**Pränataldiagnostik und Präimplantationsdiagnostik -  
eine neue Eugenik?**

**Öffentlicher Vortrag am 21. Februar 2013, 19.00 Uhr**  
**Kulturzentrum PFL, Peterstr. 3**

Noch ist das Designer-Baby, noch ist die Auto-Evolution des Menschen eine Zukunftsvision. Noch ist die gezielte Keimbahnintervention in das menschliche Erbgut eine fiktive Vorstellung, die mit den heutigen Möglichkeiten und Erkenntnissen der Biomedizin und der Genetik nicht einlösbar ist. Betrachtet man aber die rasanten Entwicklungen im Bereich der Pränataldiagnostik und der Reproduktionsmedizin, so könnte die Türe in diese Zukunft bald aufgestoßen werden.

Der deutsche Philosoph Jürgen Habermas sagt, wir alle verdanken unser So-sein und unsere jeweilige Einmaligkeit der Zufälligkeit des Zusammentreffens einer Eizelle und einer Samenzelle, der Nicht-Vorherbestimmbarkeit und Nicht-Beherrschbarkeit der jeweiligen Urzelle eines Menschen. Würde dieser Vorgang manipulierbar, würden wir in Zukunft dem Plan eines anderen Menschen entsprechen und nach dessen Ansichten programmiert, verlören wir diese Einmaligkeit und unsere Freiheit.

Das Recht auf den genetischen Zufall könnte deshalb ein neues Menschenrecht werden, das gegen den Eingriff in die menschliche Keimbahn und gegen die Programmierung des menschlichen Erbgutes erhoben werden muss.

Dr. Michael Wunder, ist Psychologe und Psychotherapeut in Hamburg-Alsterdorf und Mitglied im Deutschen Ethikrat. Er arbeitet im internationalen *Arbeitskreis zur Erforschung der nationalsozialistischen „Euthanasie“ und Zwangssterilisation* mit. Sein Vortragsthema entwickelt er vor dem Hintergrund seiner Forschungen und Kenntnisse über die nationalsozialistischen Medizinverbrechen.

**Moderation:**

Dr. habil. Ingo Harms, Universitäten Heidelberg und Oldenburg

Die weiteren Themen und Referenten der Vortragsreihe:

- |                       |                                                                                                                                                                                |
|-----------------------|--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| <b>14. März 2013</b>  | <b>Vorläufer des Krankenmordes. Rassenhygiene und Psychiatrie im Ersten Weltkrieg,</b> Dr. Maria Hermes, Bremen, Kulturwissenschaftlerin.                                      |
| <b>11. April 2013</b> | <b>Volkskörper und Frauenbauch - „Spätabtreibungen“ als Dilemma im Diskurs über Selbst-Bestimmung. Ein Erfahrungsbericht,</b> Dr. Magdalene Heuvelmann, Münster, Historikerin. |
| <b>16. Mai 2013</b>   | <b>Zwangssterilisation im Nationalsozialismus - die Rolle der Gesundheitsämter,</b> Dr. Norbert Boese, Delmenhorst., Jurist und Oberstadtdirektor a.D.                         |
| <b>13. Juni 2013</b>  | <b>Tuberkulose und Krankenmord,</b> Dr. Alfred Fleßner, Oldenburg, Historiker.                                                                                                 |